

800 Bände in deutsch-russischer Bibliothek

Verein „Vergissmeinnicht“ unterstützt 600 Migrantenfamilien in und um Wildungen

Bad Wildungen. Der hessische Finanzminister, die evangelische Kirchengemeinde und die Stadt Bad Wildungen haben russische Migranten bei der Gründung des Vereins „Vergissmeinnicht“ unterstützt. Im Untergeschoss der Friedenskirche wurde eine deutsch-russische Bibliothek eröffnet.

800 Bände werden laut Vereinsvorsitzendem Jakob Borshchevskiy und Stellvertreterin Marianna Babicheva kostenlos ausgeliehen. Für Eltern, die mit ihren Kindern kommen, werden russische Magazine mit Migrantenthemen bereitgehalten. Es gibt Spiele und Tee aus dem Samowar. Die 30 Mitglieder von „Vergissmeinnicht“

wollen mit Kirche, Schulen, Stadt, Bürgerhilfe „Wir für uns“ und Mehrgenerationenhaus Unterstützung für die 600 russischen Migrantenfamilien in Wildungen leisten. Vor allem bei der Sprache, denn das sei ein Hauptgrund, warum sich Russisch sprechende Jugendliche abkapselten. Demnächst sind Veranstaltungen zu folgenden Themen geplant: Versicherungen, Schuldenfalle Handy, Kinder im Netz, Lesen, Mitwirkung an einem Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus und in Zusammenarbeit mit den Schulen ein Informationsabend für Eltern: „Mein Kind kommt in die Schule“ und „Welche Schule ist die richtige?“ Die „Vergiss-



Inna Matenkov, Galina Khaukina, Marianna Babicheva, Jakob Borshchevskiy (Vorsitzender), Larysa Babicheva und Petra Göbel (von links) in der neuen Bibliothek.

Foto: Senzel

meinnicht“-Bibliothek ist für jedermann am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. (szl)